



Eckart D. Stratenschulte: Hier kickt Europa

1 Gehört die Türkei zu Europa? Diese Frage ist jetzt beantwortet, allerdings nicht von der Europäischen
2 Kommission oder einem Rat der Weisen, sondern vom Europäischen Fußballverband UEFA. Europa
3 kämpft um den Pokal und die Türkei ist dabei.
4 Am Sonntag wird in Luzern die Endrunde der Fußballeuropameisterschaft ausgelost. Die öffentliche
5 Aufmerksamkeit wird sich natürlich auf die Paarungen richten. Es lohnt sich jedoch, die „Euro 2008“
6 insgesamt zu betrachten und auch einmal auf die zu schauen, die in der Endrunde nicht dabei sein
7 werden, aber dennoch dazugehören.
8 Da fallen zuerst die Briten ins Auge, die nach wie vor mit drei „Nationalmannschaften“ antreten, näm-
9 lich je einer aus Wales, Schottland und England. Geholfen hat es nichts, keines der Teams hat sich
10 qualifiziert.
11 Aber neben diesem Dreigestirn waren 46 weitere Länder am Start, darunter auch solche, die sich nor-
12 malerweise unterhalb des Radars der öffentlichen Aufmerksamkeit bewegen: San Marino, Andorra
13 und Liechtenstein beispielsweise, aber auch die Färöer-Inseln und Island. Selbstverständlich gehö-
14 ren diese Länder zu Europa. Das gilt in gleicher Weise für die ebenfalls an der Meisterschaft (erfolg-
15 los) beteiligten Westbalkan-Staaten Serbien, Bosnien-Herzegowina, Albanien und Mazedonien. Aber
16 wie ist das mit den Ländern des südlichen Kaukasus? Auch Armenien und Aserbaidschan haben mit
17 großem Einsatz gekämpft, wenngleich die Schlussrunde ihnen verschlossen bleibt. Sie waren sogar
18 in einer Gruppe und man hätte beiden schon zur Förderung des wechselseitigen Verständnisses ein
19 Weiterkommen gewünscht.
20 In der Vorrunde hat auch die israelische Mannschaft um Punkte gekämpft und übrigens kaum
21 schlechter abgeschnitten als die Engländer.
22 Und dann gab es in der Gruppe A noch Kasachstan, das nach eigener Definition nicht zu Europa
23 gehört, aber den Anschluss daran halten will.

24 Das UEFA-Europa ist also vielgestaltig – und es ist offen. Wer mitspielen will und sich an die Regeln
25 hält, ist willkommen.
26 Auch politisch ist Europa viel mehr als die Europäische Union, obwohl wir die Begriffe doch so gerne
27 gleichsetzen. Man denke nur an das „Europäisches Parlament“ oder das Zusammentreffen der EU-
28 Chefs, das wir den „Europäischen Rat“ nennen. (Das führt dann auch zu Slogans wie „Europa wird 50“,
29 wenn der Jahrestag der Unterzeichnung der Römischen Verträge gefeiert wird.)
30 Nun werden wir die EU nicht nach Art der UEFA öffnen können für alle, die gerne mittun würden.
31 Aber es wäre nicht verkehrt, sich der Mannigfaltigkeit des Kontinents stärker bewusst zu sein und
32 Ländern, die mit uns nach den gleichen Regeln spielen wollen, eine Arena dafür zu geben.
33 Deshalb sind wir gut beraten, wenn wir uns nicht nur mit der Union beschäftigen, so wichtig sie ist,
34 sondern auch mit den Organisationen, die das ganze Europa zusammenfassen, also mit dem Euro-
35 parat und der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, der OSZE. Beide haben in
36 den letzten Jahren einen Bedeutungsverlust durchlaufen, der nicht zuletzt damit zu tun hat, dass die
37 EU ihnen – jenseits der feierlichen Deklamationen – keinen großen Stellenwert eingeräumt hat. Viel-
38 leicht sollten die Politiker der Europäischen Union einfach auch mal den Sportteil der Zeitung lesen.
39 Dann hätte die „Euro 2008“ selbst dann was Gutes, wenn man sich nicht für Fußball interessiert.